



Busbeschleunigung im Landkreis Ludwigsburg Ausschreibung Gutachterliche Untersuchung

Bieteranfrage Nr. 1 vom 01.06.2018

In der Angebotsanfrage wird beschrieben, dass neben der Trasse der ehemaligen Bottwartalbahn auch die 3 Städte Kornwestheim, Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg aus dem Planungsraum ausgespart werden. Sind damit lediglich die Kernbereiche der jeweiligen Städte gemeint, oder zählen auch sämtliche zugehörige Stadtteile (auch die weiter entfernten Stadtteile) nicht mehr zum Untersuchungsraum?

Antwort

Grundsätzlich zählen auch die weiter entfernten Stadtteile nicht mehr zum Untersuchungsraum, da der Landkreis hierfür nicht zuständig ist. Für die drei genannten Städte sollen aber mögliche störungsbelastete Schnittstellen zum Umland identifiziert werden. Dies schließt auch die Betrachtung von Linien mit ein, deren Start- und Zielhaltestelle außerhalb dieser Städte liegt und die lediglich auf einem kurzen Linienabschnitt über das Gebiet dieser Städte führen (z. B. die Linie 451 - Marbach – Poppenweiler – Neckargröningen – Aldingen).

Bieteranfrage Nr. 2 vom 01.06.2018

Die Pünktlichkeitsdaten im Busverkehr stehen nicht flächendeckend zur Verfügung. Wie hoch ist der Anteil an Strecken/Linien/Bereichen, für den Pünktlichkeitsdaten zur Verfügung stehen?

Antwort

Aus rechtlichen Gründen stehen aktuell nur die Daten für die Linienbündel LB 02, LB 08, LB 10 und LB 11. Die Daten der übrigen Linienbündel dürfen nur mit der Zustimmung der Verkehrsunternehmen gespeichert und weiterverarbeitet werden. Hier ist im Einzelfall nachzufragen.

Bieteranfrage Nr. 3 vom 01.06.2018

Wie zuverlässig stehen in diesen Bereichen die Pünktlichkeitsdaten zur Verfügung... hinsichtlich Vollständigkeit, Durchgängigkeit und Datenqualität? Gibt es größere Lücken und Ausfälle?

Antwort

Konkrete Zahlen zur Vollständigkeit der Daten liegen derzeit nicht vor. Die meisten Lücken in der Vollständigkeit der Daten sind durch Störungen in der Kommunikation vom Fahrzeug in die RBL-Zentrale begründet. Die Datenqualität ist im Rahmen der Einschränkungen, die die Echtzeitschnittstelle VDV 454 hat, sehr gut.



Bieteranfrage Nr. 4 vom 01.06.2018

Aus welchen Systemen können die Daten bezogen werden? Stehen die Pünktlichkeitsdaten zentral von einem Betriebsleitsystem zur Verfügung?

Antwort

Die Daten in den Leitsystemen sind im Eigentum der Verkehrsunternehmen. Der VVS hat kein Anrecht auf diese zuzugreifen und diese zu verwerten. Mit Zustimmung des Verkehrsunternehmens ist eine Verwertung technisch jedoch möglich. Auch dies ist im Einzelfall nachzufragen.

Bieteranfrage Nr. 5 vom 01.06.2018

In welchem Format werden die Pünktlichkeitsdaten zur Verfügung gestellt? Sind die Daten bezüglich Linienkennung, Fahrtrichtung etc. bereits aggregiert?

Antwort

Die Daten stehen als XML-Dateien der Schnittstelle VDV 454 zur Verfügung. Über die Linien-ID und Richtungs-ID können die entsprechenden Informationen zur Linienkennung und Fahrtrichtung entnommen werden. Ein Tool zur Aggregation der Daten nach Linien und Richtung befindet sich beim VVS im Aufbau. Mit diesem Tool können aggregierte Daten dann auch als csv- bzw. Excel-Dateien erzeugt werden.

Bieteranfrage Nr. 6 vom 01.06.2018

Könnten die Daten auch dezentral aus den Bordrechnern/Fahrscheindruckern der einzelnen Busse/Busunternehmen bezogen werden?

Antwort

Siehe Antwort zu Frage 4. Die Pünktlichkeitsdaten in den Leitsystemen werden in der Regel direkt aus den Bordrechnerdaten erzeugt, wofür die Zustimmung der Verkehrsunternehmen im Einzelfall eingeholt werden muss.



Bieteranfrage Nr. 7 vom 01.06.2018

Zähldaten aus VVS-Verkehrsstromerhebung:

In welchem Umfang stehen diese Daten zur Verfügung? Flächendeckend für alle Orte und alle Linien oder nur ausschnittsweise? Über einen repräsentativen Zeitraum von mehreren Tagen bzw. zumindest für die Hauptverkehrszeiten oder bestehen größere Lücken in den Erhebungen?

Antwort

Die Verkehrsstromerhebungen des VVS finden in einem rollierenden Turnus von 6 Jahren statt. Dabei wird jede Fahrt jeder Linie einmal haltestellenscharf erhoben. Somit liegen Daten für alle Linien, Orte und Haltestellen vor. Daraus ergeben sich vielfältige Auswertungsmöglichkeiten, welche jedoch angesichts der geringen Stichprobe statistisch unsicherer werden, je detaillierter man diese Auswertungen vornimmt. Die jüngsten Erhebungen im Landkreis Ludwigsburg datieren aus dem Jahr 2015 und werden auf Basis des Gesamtnachfrageniveaus im VVS jährlich fortgeschrieben, bis nach 6 Jahren eine erneute Erfassung erfolgt.

Bieteranfrage Nr. 8 vom 01.06.2018

Die Vergabe soll zu 50% anhand der Qualität des inhaltlichen Angebots erfolgen. Welche objektiven Kriterien können das beispielsweise sein?

Antwort

Die im Angebot beschriebenen Leistungen werden im Hinblick auf verschiedene Gesichtspunkte analysiert. Dazu gehören u. a. Strukturierung, Herangehensweise, Nachvollziehbarkeit, Praktikabilität, Detaillierungsgrad und Vollständigkeit der Leistungsbeschreibung. Des Weiteren werden Zeitplanung und Personaleinsatz betrachtet. Auf Basis dieser Faktoren wird entschieden, ob das Angebot auf eine sehr gute / gute / befriedigende / nicht befriedigende Qualität der Leistungserbringung schließen lässt.